

LOKALES

15.01.2017

Von sj

Schunkeln in der Basilika

Gardemädchen und Jagsttal-Gullys stemmen den Narrengottesdienst


Beim Narrengottesdienst in der Basilika darf geschunkelt werden. (Foto: Thomas Siedler)

Ellwangen / sj „A guade Andacht ond Gott befohla“ hat Diakon Siegfried Herrmann beim närrischen ökumenischen Wortgottesdienst zum Ostalbumzug in der voll besetzten Basilika allen gewünscht. Ob lautstarke, schräge Guggenmusik, ob schunkeln, lachen, fröhlich sein und applaudieren, es war alles erlaubt. „Wir haben heute sturmfreie Bude“, freute sich der Geistliche, dass Pfarrer Michael Windisch die Narren in die schöne Basilika hineingelassen hat.

Die Jagsttal-Gullys aus Rindelbach zogen als Kanalratten mit lautstarker Guggenmusik ein, gefolgt von den Gardes des FCV. Mit kleineren Abordnungen waren auch die Tintenschlecker, die Brauchtumsgruppe Virngrundkrähen, die Narrenpolizei, die

Feuerteufel, die Veitlesschmatzer und die Ellwanger Hexenzunft vertreten.

Herrmann wurde vom FCV-Ehrenpräsidenten Dieter Groß und dem FCV-Elferratspräsidenten Ekkehard Böhm, quasi als Ministranten, flankiert. „Verspotta mr da net da hochheiliga Gott onds Christkend?“, fragte Groß. Der Herrgott habe auch die Musik erfunden, sagte Herrmann. Zudem hätten die Heiligen in der Basilika eine Riesenfreude, dass sie auch einmal Guggenmusik hören dürften.

Die Jagsttal-Gullys heizten unter ihrem musikalischen Leiter Steffen Ruck auf den Altarstufen kräftig ein. Da schunkelten selbst Oberbürgermeister Karl Hilsenbek und Bürgermeister Volker Grab kräftig mit. Gardemädchen standen Spalier, schlugen Räder und machten akrobatisch Überschläge.

Herrmann predigte für „die lieben Gottesfürchtigen und die lieben Spaßvögel“ auf Schwäbisch. Er rief zur Barmherzigkeit auf und sagte: „Lasst uns in Christus Diener der Freude sein für diese Welt.“

URL: http://www.schwaebische.de/region_artikel,-Schunkeln-in-der-Basilika-_arid,10597169_toid,290.html

Copyright: Schwäbisch Media Digital GmbH & Co. KG / Schwäbischer Verlag GmbH & Co. KG Drexler, Gessler.

Jegliche Veröffentlichung, Vervielfältung und nicht-private Nutzung nur mit schriftlicher Genehmigung.

Bitte senden Sie Ihre Nutzungsanfrage an online@schwaebische.de.